

GEMEINDERAT

Antrag des Stadtrates
vom 2. Mai 2001

Erhöhung des Stellendachs in den Bereichen Logopädie, Psychomotorik und Schulpsychologie

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Schulpflege vom 15. März 2001 und des Stadtrates vom 2. Mai 2001 - sowie in Anwendung von § 51 Zif. 12 der Gemeindeordnung

B E S C H L I E S S T :

1. Die Pensumserhöhung der Bereiche Logopädie, Psychomotorik und Schulpsychologie im Umfang von gesamthaft 100 Stellenprozenten ab Beginn des Schuljahres 2001/02 wird genehmigt.
2. Die Schulpflege wird ermächtigt, dieses zusätzliche Pensum situationsbezogen auszuschöpfen und zu verteilen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei

B E R I C H T

Die Lehrpersonen der ersten Primarklassen bemängeln je länger je mehr die Sprach- und Sozialkompetenz der Kinder, die aus dem Kindergarten in die Schule wechseln. Eine flankierende, erfolgversprechende Massnahme wäre, Psychomotorik- und Logopädietherapie vermehrt bereits im Kindergarten anwenden zu können. Der frühe Beginn der gezielten Förderung ist erfolgversprechender, weil die neurologische Entwicklung der Kinder in vollem Gange ist und motorische wie sprachliche Fähigkeiten noch einfacher automatisiert werden. Logopädie und Psychomotorik ergänzen sich zudem in idealer Weise, da die motorische Entwicklung eine der Voraussetzungen zur Erlangung der Sprache ist.

Mit den bestehenden Teilzeitstellen und den heutigen Wartelisten ist dies aber nicht möglich. Auch geben viele Eltern eher ihre Einwilligung zu Therapien als zu einem Sprachheilkindergarten.

Die Zahl der Kinder, die an der Schule Opfikon geschult werden, hat in den letzten zehn Jahren um etwa 20% zugenommen. Aktuell werden an Kindergärten und Volksschule 1175 Schulkinder unterrichtet. Die Schulpflege ist laut Volksschulgesetz beauftragt, die nötigen Therapien anzuordnen.

Die Psychomotorik-Therapie wird derzeit mit 50 Stellenprozenten (= 14 Wochenstunden) geführt. In dieser Zeit werden 20 Kinder einzeln oder in Zweiergruppen therapiert. 23 Kinder sind derzeit auf der Warteliste. Die Schule sieht aufgrund dieser umfangreichen Warteliste die dringende Notwendigkeit, das Psychomotorik-Pensum definitiv zu erhöhen.

Gleichzeitig soll im Bereich Logopädie flexibel auf Situationen wie Abbau von Wartelisten und akute Notfälle eingegangen werden können. Zur Zeit werden 42 Kinder therapiert (33 davon mit IV-Verfügung), 18 befinden sich auf der Warteliste.

Die Schule möchte mit gesamthaft 100 zusätzlichen Stellenprozenten im Sonderpädagogischen Bereich (inkl. Schulpsychologie) die Möglichkeit erhalten, dort wo die Notwendigkeit besteht, und so lange nötig, Pensen anzupassen.

Derzeit beträgt das vom Gemeinderat bewilligte Pensum für

Psychomotorik	25 %	7 Wochenstunden
Logopädie	150 %	42 Wochenstunden davon 14 Sprachheilkindergarten
den Schulpsychologischen Dienst	<u>160 %</u>	davon Schulsozialarbeit 80%
Total	335 %	

Schulpflege und Stadtrat beantragen dem Gemeinderat, der Pensumserhöhung der Bereiche Logopädie, Psychomotorik und Schulpsychologie von gesamthaft 100 Stellenprozenten ab Schuljahr 2001/02 zuzustimmen.

Opfikon, 2. Mai 2001

NAMENS DES STADTRATES
Der Präsident: Der Schreiber:

J. Leuenberger H.R: Bauer